



THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung der Adecco Gruppe Schweiz

Schweizer Stellenwachstum im Jahr 2022 ungebremst: +23% mehr Jobinserterate im Vergleich zum Vorjahr

Zürich, 17. Januar 2023 – Trotz Inflation, Energiekrise und einer schwächeren Weltwirtschaft schliesst der Schweizer Arbeitsmarkt das Jahr mit einer Höchstleistung ab. Ein Vergleich der Stellenausschreibungen aus dem ganzen Jahr 2021 mit jenen aus dem Jahr 2022 belegt, dass der Arbeitsmarkt gesamtschweizerisch (+23%) wie auch in der Mehrheit der Schweizer Grossregionen dieses Jahr erneut deutlich gewachsen ist. Dies zeigt die wissenschaftlich fundierte Erhebung des Adecco Group Swiss Job Market Index und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.

Entwicklung Job Index vs. BIP



Trotz der zahlreichen Krisen und Herausforderungen, die das Jahr 2022 mit sich brachte, schliesst der Schweizer Stellenmarkt das Jahr 2022 mit 23% mehr Stelleninseraten als im Jahr 2021 ab. Betrachtet man die Quartalsveränderungen, so verzeichnet das 4. Quartal 2022 ein Plus von 13% mehr Stelleninseraten im Vergleich zum 4. Quartal 2021 ab. Im Vergleich zum Vorquartal (3. Quartal 2022) steigt der Adecco Group Swiss Job Market Index um 5%. Damit verzeichnet der Job Index erneut einen Rekordwert.

«Der Schweizer Arbeitsmarkt hat das Jahr 2022 in Höchstform abgeschlossen. Nachdem die Anzahl Stellenausschreibungen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 auf hohem Niveau stagnierte, ist sie im letzten Quartal nochmals angestiegen. Damit erreicht der Job Index erneut ein noch nie dagewesenes Rekordhoch. Schweizer Unternehmen suchen, trotz der sich [abzeichnenden Konjunkturabkühlung](#), weiterhin eifrig nach neuem Personal. Dies bestätigt auch ein Blick auf die [Besta-Beschäftigungsaussichten](#) und dem [KOF-Beschäftigungsindikator](#). Beide Indikatoren liegen weiterhin im Wachstumsbereich und deuten damit auf ein bestehendes Beschäftigungswachstum hin.»

Marcel Keller, Country Head Adecco Schweiz

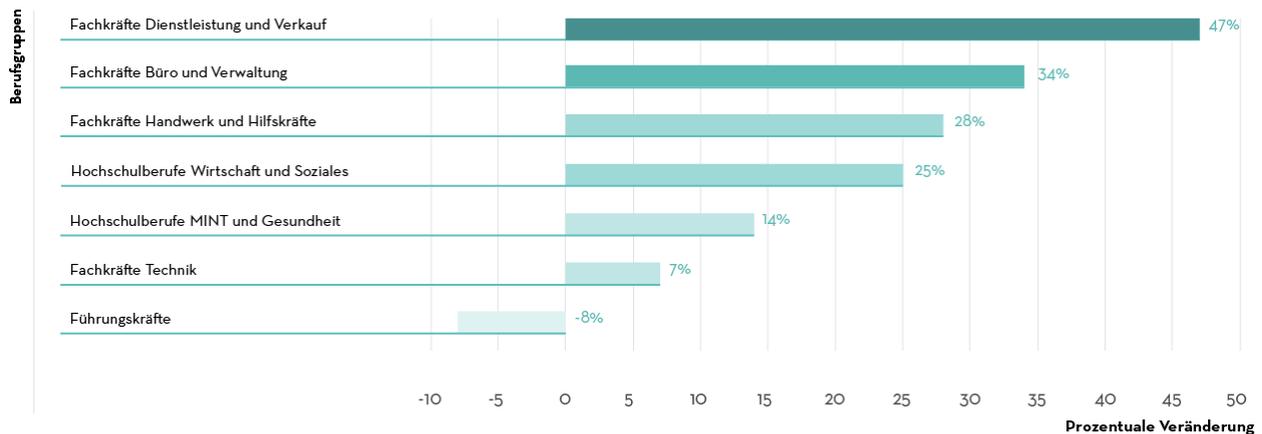


THE ADECCO GROUP

Nachfrage nach Dienstleistungs- und Verkaufsberufen stark gestiegen

Jahresveränderungen der Berufe in der Schweiz

(Q1.2022-Q4.2022 vs. Q1.2021-Q4.2021)



Vergleicht man die Stellenausschreibungen aus dem ganzen Jahr 2021 mit jenen aus dem Jahr 2022, so wird erkenntlich, dass die Mehrheit der Berufsgruppen dieses Jahr von einem deutlichen Stellenzuwachs profitieren. Namentlich die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf** (+47%), zu denen etwa Coiffeure und Coiffeusen, Pflegehelfer:innen oder Detailhandelsfachkräfte gehören, verzeichnen eine markant gesteigerte Nachfrage. Innerhalb dieser Berufsgruppen hat im Jahresvergleich insbesondere die Nachfrage nach Köch:innen und Servicemitarbeitenden mächtig zugenommen.

Auch die **Fachkräfte Büro und Verwaltung** (+34%), zu denen unter anderem Kundenberater:innen, Payroll Spezialist:innen oder HR-Sachbearbeiter:innen gehören, weisen ein starkes Stellenwachstum aus. Wobei dieses Jahr die Stellenausschreibungen für Bürokräfte mit Kundenkontakt (bspw. Kunden- und Reiseberater:innen, Rezeptionist:innen oder Call-Center Agent:innen) besonders zugenommen haben. Einen ebenfalls überdurchschnittlichen Anstieg weisen die **Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte** (+28%) auf, wie beispielsweise Polymechaniker:innen, Netzelektriker:innen oder Chauffeur:innen, sowie die **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales** (+25%), zu welchen unter anderem Redakteur:innen, Primarlehrer:innen oder Product Manager:innen gehören.

«Die erhöhte Nachfrage nach Dienstleistungs- und Verkaufsberufen wurde einerseits durch die regelrechte Aufholjagd in der Gastronomie und im Tourismus nach der Aufhebung der Corona-Massnahmen im Frühjahr ausgelöst. So nahmen die [Logiernächte zwischen Januar und Oktober 2022 gemäss dem Bundesamt für Statistik](#) im Vergleich zum Vorjahr um satte 29% zu. Andererseits profitieren sowohl die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf** als auch die **Fachkräfte Büro und Verwaltung** von der [robusten Binnennachfrage](#). Diese führt dazu, dass die [Auftragseingänge im Dienstleistungssektor](#) trotz der konjunkturellen Abkühlung im Ausland weiterhin zunehmen. Dadurch wird Bedarf an diesen Fachkräften gestützt.»

Marcel Keller, Country Head Adecco Schweiz

Etwas schwächer hat sich die Nachfrage nach den **Hochschulberufen MINT und Gesundheit** (+14%), zu denen unter anderem Data Scientists, Architekt:innen oder Oberärzt:innen gehören, und den **Fachkräften Technik** (+7%), wie beispielsweise CAD-Zeichner:innen, Bauleiter:innen oder IT-Supporter:innen, entwickelt. Dennoch, innerhalb der Hochschulberufe MINT und Gesundheit hat die Nachfrage nach Ärzt:innen, Pflegefachkräften sowie Naturwissenschaftler, Mathematiker:innen und Ingenieur:innen dieses Jahr deutlich zugenommen.

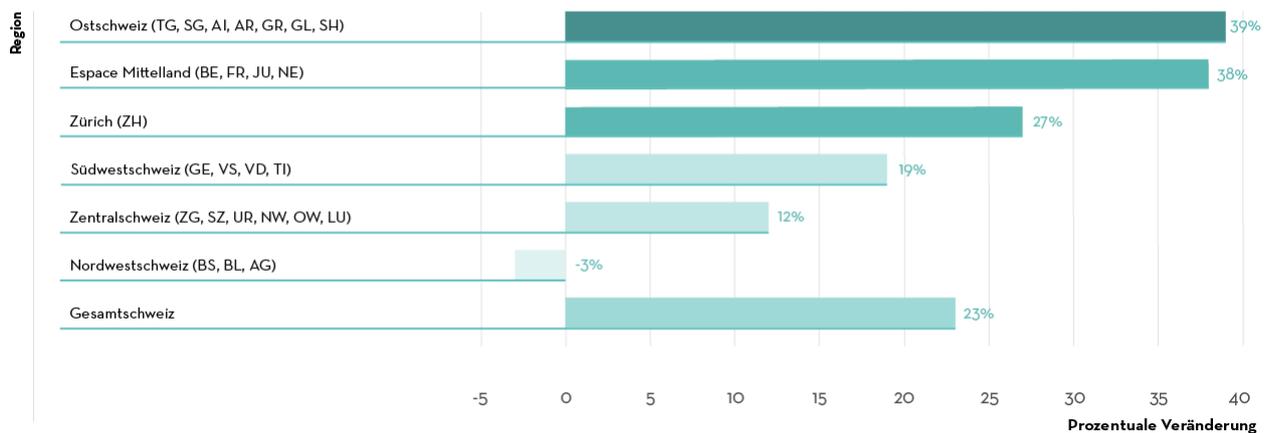


Bei den Fachkräften Technik dürfen sich vor allem die ingenieurstechnischen und vergleichbaren Fachkräfte (bspw. Konstrukteur:innen, Hochbauzeichner:innen oder Elektroplaner:innen) über eine deutlich erhöhte Nachfrage erfreuen.

Die **Führungskräfte** (-8%) stellen die einzige Berufsgruppe dar, die eine negative Jahresveränderung aufweist. Innerhalb der Berufsgruppe der Führungskräfte kann zwischen den Untergruppen *Führungskräfte* (bspw. Key Account Manager:innen, Business Development Manager:innen oder Digital Marketing Projektleiter:innen) und *Geschäftsführer:innen* (bspw. Chief Financial Officers, Gemeindepräsident:innen oder Geschäftsleiter:innen) unterschieden werden. Namentlich die Untergruppe der *Führungskräfte* gibt den Ausschlag für die negative Entwicklung der ganzen Berufsgruppe. Die Stellenausschreibungen für die Untergruppe der *Führungskräfte* erlitt mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie einen scharfen Einbruch und befinden sich seitdem auf einem tiefen Niveau. Im Gegensatz zu der Untergruppe der *Führungskräfte* hat die Untergruppe der *Geschäftsführer:innen* sich über die Zeit stabil weiterentwickelt.

Deutlich mehr Stellenausschreibungen in der Ostschweiz und im Espace Mittelland

Ranking der Regionen nach Jahresveränderung (Q1.2022-Q4.2022 vs. Q1.2021-Q4.2021)



Gesamtschweizerisch (+23%) wie auch in der Mehrheit der Schweizer Grossregionen ist der Arbeitsmarkt dieses Jahr erneut deutlich gewachsen. Dies zeigt ein Vergleich der Stellenausschreibungen aus dem ganzen Jahr 2021 mit jenen aus dem Jahr 2022. Den mit Abstand grössten Zuwachs verzeichnen die Grossregionen **Ostschweiz** (+39%) und das **Espace Mittelland** (+38%) gefolgt von **Zürich** (+27%). Ein weniger ausgeprägtes, aber weiterhin deutlich positives Wachstum an Stellenausschreibungen wird auch in der **Südwestschweiz** (+19%) und in der **Zentralschweiz** (+12%) verzeichnet. Das Schlusslicht wird von der **Nordwestschweiz** (-3%) gebildet. Die Nordwestschweiz stellt damit die einzige Grossregion dar, die dieses Jahr auf einem vergleichbaren Niveau wie jenes von 2021 stagniert.

Während im **Espace Mittelland**, **Zürich** und der **Zentralschweiz** insbesondere die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf** (Espace Mittelland: +87%, Zürich: +57%, Zentralschweiz: +50%) vom Stellenwachstum profitieren, sind es in der **Ostschweiz** und der **Südwestschweiz** namentlich die **Fachkräfte Büro und Verwaltung** (Ostschweiz: +77%, Südwestschweiz: +47%). In der **Nordwestschweiz** profitieren vorwiegend die **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales**, welche dieses Jahr 19% mehr Stellen verzeichnen als im Jahr 2021.



«Die Ostschweiz und das Espace Mittelland tragen dieses Jahr massgeblich zum Stellenwachstum auf dem Schweizer Arbeitsmarkt bei. So schätzten gemäss dem [Konjunkturboard Ostschweiz](#) im 4. Quartal 2022 weiterhin eine Mehrheit der ostschweizer Unternehmen ihren Personalbestand als zu tief ein. Insbesondere Unternehmen aus dem Gastgewerbe, dem Grosshandel und den übrigen Dienstleistungen deuteten auf einen Beschäftigungsausbau hin. Derweil profitierte der Espace Mittelland, als wichtige Tourismusregion mit einem stark ausgeprägten Dienstleistungssektor, vorwiegend von der Aufhebung der Corona-Massnahmen im Frühjahr und der starken Binnennachfrage. Dies lässt sich an der markant gestiegene Nachfrage nach Fachkräften von Dienstleistung und Verkauf in der Region erkennen.»

Yanik Kipfer, Stellenmarkt-Monitor Schweiz

[Hier](#) geht's zur Website des Adecco Group Job Index Q4 2022.

Exkurs: Anteil Beschäftigte in den Berufsgruppen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung der Beschäftigten in der Schweiz nach den Berufsgruppen dar. Sie soll einen Einblick in die Grössenordnung der Berufsgruppen in der Schweiz geben. Die Daten stammen vom [Bundesamt für Statistik](#) und beziehen sich auf das Jahr 2020.

Verteilung Beschäftigte nach Berufsgruppen (Stand 2020)

Berufsgruppe	Total (in 1000)	Anteil
Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte	947	22%
Fachkräfte Büro und Verwaltung	782	18%
Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf	719	17%
Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales	644	15%
Hochschulberufe MINT und Gesundheit	479	11%
Führungskräfte	450	11%
Fachkräfte Technik	208	5%

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Jessica Jocham, Tel. +41 79 318 43 37, press.office@adeccogroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Yanik Kipfer, Tel. +41 44 635 23 02, kipfer@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.



THE ADECCO GROUP

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

Adecco

AKKODIS

LHH

 **Adia**

 **GENERAL
ASSEMBLY**

PONTOON

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal- und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Als Fortune-Global-500-Unternehmen gehen wir mit gutem Beispiel voran und schaffen gemeinsame Werte, welche die Wirtschaft ankurbeln und zu einer besseren Gesellschaft beitragen. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.